

Bauern und Lebensmitteleinzelhandel interessiert an „Regionalen Regalen“

Stadt-Land Ökologie e.V., Landfrauen Bremen, Bauernmarkt Huchting und SparMarkt Harste wollen mehr “Produkte mit Gesicht” aus der Region Weserland über den Einzelhandel vermarkten

Die Idee hatten die Landfrauen Bremen, die mittels “Regionaler Regale” ihre Produkte im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) besser vermarkten wollen. Außerdem stieß die Idee auf das Interesse des Lebensmitteleinzelhandels der wie der SPAR-Markt Harste oder der Bauernmarkt Huchting ihre Kooperationsbeziehungen mit regionalen Erzeugern und Verarbeitern auf- und ausbauen und ihren Kunden regionale “Produkte mit Gesicht” anbieten wollen. Ein “Gesicht” bekommen Produkte z.B. wenn die Anbieter konkret hinter ihren Produkten stehen, überzeugende Qualitätsmaßstäbe angelegt werden bzw. ein Zusatznutzen erbracht wird (kulturell, ökologisch, ökonomisch usw.).

Strategien in diesem Sinne fördern zudem die Identifikation der Menschen mit der Region und ihren Besonderheiten. Außerdem zeigen die einschlägigen Erhebungen zum Verbraucherverhalten, dass “Produkte mit Gesicht” entscheidend dazu beitragen, regionale Erzeugnisse zu einem angemessenen Preis absetzen zu können.

Das Ziel des Projektes „Regionale Regale“ besteht darin, eine neue Form der Vermarktung von „Produkten mit Gesicht“ zu finden, die den Zusatznutzen regionaler Produkte für Verbraucher vermittelt und den Dialog zwischen Erzeuger, Händler und Verbraucher verbessert.

Bisher haben bereits 14 Lebensmitteleinzelhandelsgeschäfte aus der Neustadt, dem Ostertor-Viertel, Schwachhausen und Bremen Nord vom Gemüsefachgeschäft bis zum Supermarkt oder auch Karstadt ihr Interesse bekundet.

Über 20 Erzeuger aus allen Teilen der Region Weserland, so aus der Wesermarsch, aus Verden, Osterholz, Delmenhorst und Bremen sowie angrenzenden Landkreisen sind bereit den Handel mit Produkten wie Milch, Fleisch, Gemüse, Brot, Nudeln, Säften und vielen anderen Produkten zu beliefern.

Damit die Verbraucherinnen und Verbraucher die angebotenen Produkte auch finden, identifizieren und probieren können, soll im Rahmen von Aktionstagen mit Hilfe eines zentralen Servicestandes im Supermarkt das neue Angebot präsentiert und von den Erzeugern selber vorgestellt werden. Dieser Servicestand wird zur Zeit von der AG Stadt-Land Ökologie entwickelt und soll im Frühjahr erstmals öffentlich vorgestellt werden.

Eine erste Befragung von Verbrauchern ergab ein großes Interesse vor allem an frischen regionalen und ökologischen Lebensmitteln wie Gemüse, Obst und Brot. Vor allem die Verkostungsangebote, die interessierte Erzeugern und Landfrauen als Pilotaktionen schon einmal anboten, kamen gut an und fanden ein positives Echo. Die Gespräche zeigen, regionale Produkte zu identifizieren, stellt bisher meist ein großes Problem dar. Für die Landfrauen sind regionale Produkte solche, die in der Region aus überwiegend regionalen Zutaten erzeugt und verarbeitet werden. Die Arbeitskraft in der Region soll ja gefördert werden.

Hintergrundinformation zum Verein Nordlichter Region Weserland und zum Bundeswettbewerb Regionen Aktiv

Das Projekt gehört zum Verbund der "Nordlichter-Region-Weserland, der den von Verbraucherministerin Künast ausgeschriebenen Bundeswettbewerb „Regionen Aktiv“ gewonnen hat.

Zentrale Ziele des Bundeswettbewerbs zur Neuausrichtung der Agrarpolitik sind:

- neue Wege der Vermarktung von Qualitätsprodukten aus der Region zu finden,
- neue Partnerschaften von Erzeugern, Verarbeitern, Vermarktern, Umweltschützern, Bildungsträgern, Politik und Verbrauchern aufzubauen
- neue Erwerbsquellen für Landwirte zu entwickeln und zu fördern

Dazu hatten sich im Verein "Nordlichter – Region Weserland" (bestehend aus den Landkreisen Wesermarsch, Osterholz, Verden sowie den Städten Delmenhorst und Bremen) ca. 80 Institutionen zusammengeschlossen und Projektideen erarbeitet, die die Neuausrichtung der Agrarpolitik befördern sollen. Vor allem sollten auch über die gesamte Region ganz neue Partnerschaften des Vertrauens zwischen Landwirten, Verarbeitern, Händlern, Politikern, Bildungsträgern und Umweltverbänden sowie Verbrauchern aufgebaut werden.

Die Mitglieder des Vereins haben sich in einer Reihe von Pilotprojekten zusammengefunden, den „Leuchtturmprojekten“. Einer dieser Leuchttürme, die „Kooperative Logistik“ besteht aus 4 Teilprojekten:

- Aufbau eines Internetmarktplatzes für ökologische und regionale Produkte
- Durchführung von Themenmärkten zu einzelnen Produkten
- Vermarktung von regionalen und ökologischen Produkten mit „Regionalen Regalen“
- Qualifizierung von Köchinnen

Die innovative Partnerschaft des Vertrauens besteht in diesem Leuchtturm z.Zt. aus

- der AG Stadt-Land Ökologie e.V.
- den Bauernmärkten
- dem Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik,
- der Köchin Susanne Henning,
- der Landesverband der evangelischen Kindertagesstätten
- den Landfrauen Bremen,
- der Ländlichen Erwachsenen Bildung,
- dem ÖkoMarkt Bremen
- dem SparMarkt Harste

und einer Reihe von Erzeugern und Lebensmitteleinzelhändlern

Kontakt und Koordination Regionale Regale:

AG Stadt-Land Ökologie, Angela Wilhelms, Tel.:0421-3491724 oder 0162-1771936